

Projekt-Nr. : 10993

Fertigung:

Markt Bad Endorf Landkreis Rosenheim



Hochwasserschutz Bad Endorf BA I, Teisenhamer Bach

vom
2. Dezember 2025

Projekt-Nr. : 10993

Fertigung:

Markt Bad Endorf Landkreis Rosenheim



Hochwasserschutz Bad Endorf BA I, Teisenhamer Bach

ERLÄUTERUNGSBERICHT

2. Dezember 2025

Markt Bad Endorf
Landkreis Rosenheim
Hochwasserschutz Bad Endorf, BA I Teisenhamer Bach, Teil 2

Projekt-Nr. 10993

ERLÄUTERUNGSBERICHT

vom

05. Dezember 2025

Der Bauherr:

Bad Endorf, den

.....

Markt Bad Endorf
1. Bgm. Hr. Alois Loferer

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorhabensträger	1
2. Zweck des Vorhabens	1
3. Bestehende Verhältnisse	2
3.1 Straßen	2
3.2 Kanäle	2
3.3 Bodenuntersuchung	2
3.4 Kampfmittelerkundung	2
3.5 Sparten	3
4. Lage des Vorhabens	3
5. Art und Umfang des Vorhabens	3
5.1 gewählte Lösung, Alternativen	3
6. Durchführung des Vorhabens	6
7. Verfahren zur Erlangung des Baurechts	6
8. Auswirkungen des Vorhabens	6
8.1 Wohnungs- und Siedlungswesen	6
8.2 Öffentliche Sicherheit und Verkehr	6
8.3 Anlieger und Grundstücke	7
9. Rechtsverhältnisse	7
9.1 Unterhaltspflicht und Betrieb der baulichen Anlagen	7
9.2 Beweissicherung	7
9.3 Versicherung	7
9.4 Privatrechtliche Verhältnisse	7
10. Wartung und Verwaltung der baulichen Anlagen	10
11. Landschaftspflegerische Maßnahmen	11
12. Kostenzusammenstellung	11
13. Schlussbemerkung	11

1. Vorhabensträger

Vorhabensträger der geplanten Maßnahmen ist der
Markt Bad Endorf,
Landkreis Rosenheim,
Regierungsbezirk Oberbayern,
vertreten durch 1. Bürgermeister, Hr. Alois Loferer
Bahnhofstraße 6
83093, Bad Endorf
Tel.: 08053/3008-0
Fax: 08053/3008-30
Email: marktverwaltung@bad-endorf.de
Internet: www.bad-endorf.de

2. Zweck des Vorhabens

Aufgrund verschiedener Starkregenereignisse und daraus resultierenden Überschwemmungsszenarien hat der Markt Bad Endorf durch das Büro Blasy & Overland 2024 ein integrales Konzept zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement erstellen lassen.

Die bestehende Bachverrohrung DN 800 ist deutlich zu gering dimensioniert und muss auf DN1600 bzw. DN 1800 erweitert werden.

Als Vorwegmaßnahme soll im Bereich des zukünftigen Kreisverkehrs hier das Konzept baulich umgesetzt werden.

Folgende Maßnahmen sind im BAI – Teisenhamer Bach geplant

Teil 1: Rosenheimer Straße, Teilausbauabschnitt Staatliches Bauamt Rosenheim

Teil 2: Wasserburger Straße, Kirchplatz, Traunsteiner Straße und Bahnhofstraße, Teilausbauabschnitt Staatliches Bauamt Rosenheim

Teil 3: Bahnquerung nahe Bauhof

Teil 4: Becken Bauhof bis Teil 3 und vom Teil 3 Bahnquerung in der Rosen-

heimer Straße bis Teil 1

Teil 5: Traunsteiner Straße von Teil 2 bis Moorbadweg

Im Ortszentrum von Bad Endorf, im Kreuzungsbereich der Staatsstraßen St 2092 (Wasserburger Straße & Bahnhofstraße) und St 2095 (Rosenheimer Straße & Traunsteiner Straße) soll zur besseren Verkehrsführung ein Kreisverkehr entstehen.

Durch die Überlagerung beider Projekte werden die Planungen der Büros zusammengeführt.

3. Bestehende Verhältnisse

3.1 Straßen

Die Wasserburger Straße, Rosenheimer Straße, Traunsteiner Straße und Bahnhofstraße treffen am Kirchplatz versetzt aufeinander. Alle vier Straßen sind Staatsstraßen. Im Bereich Kirchplatz soll ein Kreisverkehr entstehen.

3.2 Kanäle

In den oben genannten Straßen liegt ein Mischwasserkanal DN 500, der durch den Bau der Bachverrohrung verlegt werden muss. Der bestehende Mischwasserkanal DN 500 wird durch einen Kanal DN 800 ersetzt.

3.3 Bodenuntersuchung

Die Bodenuntersuchungen sind in der Beilage „Baugrunderkundung Gutachten“ der Firma GeoPlan GmbH aus Osterhofen zu finden.

In den verschiedenen Bohrkernen wurde im Asphaltbohrkernen Verunreinigungen mit Phenolen vorgefunden und fallen somit in die Verwertungsklasse B. Eine gesonderte Verwertung dieses Materials ist vorzunehmen.

Die weitere Untersuchung der verschiedenen Böden ergab in einigen Bereichen Verwertungsklasse Z 2. Dieses Material muss gesondert auf einer Deponie entsorgt werden.

Grund- bzw. Schichtwasser wurde bei den Bohrungen nicht angetroffen.

3.4 Kampfmitteluntersuchung

Für das überplante Gebiet wurde durch die Firma K. A. Tauber GmbH aus Nürn-

berg im Sommer 2025 eine Kampfmittelerkundung durchgeführt.

Die negative Stellungnahme liegt der Entwurfsplanung bei.

3.5 Sparten

Allen Spartenträger (Wasserwerk Endorf, Stern Strom, Telekom, Vodafone Kabel Deutschland) wurden in die Planungen mit einbezogen und Zeitfenster im Bauablauf besprochen.

3.6 Hydrologische Berechnung:

Die hydrologische Berechnung wurde vom Ingenieurbüro Blasy-Oberland durchgeführt und ist in dem integralen Konzept zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement.

3.7 Hydraulische Berechnung:

Vom Ingenieurbüro Blasy-Oberland wurden die Abflussmengen ermittelt. Im Zuge der Planung wurde eine Strangliste der geplanten Bachverrohrung und Rohrleitungen erstellt. Die Teilfüllung von maximal 90% wird in allen Strängen eingehalten. Als Anlage zum Erläuterungsbericht sind die Abflüsse und die Stranglisten für die Bachverrohrung und die Mischwasserkanäle.

4. Lage des Vorhabens

Das Baufeld liegt in der Traunsteiner Straße (St 2095) und in der Rosenheimstraße (St 2095).

5. Art und Umfang des Vorhabens

5.1 gewählte Lösung, Alternativen

Im Zuge des integralen Konzeptes zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement wurde verschiedene Varianten untersucht. Da der Markt Bad Endorf bei der Umsetzung der Varianten auf die Zusammenarbeit mit Grundstückseignern angewiesen ist, kann keine Alternative umgesetzt werden.

Im Zuge der Planung wurden weitere Maßnahmen vom Büro Lindschulte (bisher Blasy-Overland) aufgezeigt. Bei einer Gemeinderatssitzung am 03.06.2025 wurde beschlossen die Variante mit dem vollständigen Abfluss aus dem Bereich Teisenhamer Bach und 1,36 m³/s aus dem Bereich Hofhamer Bach umzusetzen. So sind aus dem Gebiet Bahnhofstraße bis Hofhamer Bach 3,0 m³/s Richtung Teisenhamer Bach zu berücksichtigen.

Für die Mischwasserkanalisation ist langfristig mit deutlich weniger Abfluss zu rechnen. In der Übergangszeit ist der Mischwasserkanal jedoch zu gering dimensioniert. So wurde in der Gemeinderatssitzung am 03.06.2025 beschlossen den Mischwasserkanal aufzudimensionieren. Bestehende Rohrleitungen DN 300 sollen in DN 400 hergestellt werden, bestehende Rohrleitungen in DN 500 sollen in DN 800 hergestellt werden.

Der Mischwasserkanal wird bei Stat. 0+715,172 am Bestand angeschlossen und verläuft in der Bahnhofstraße Richtung Nordwesten über den Kirchplatz weiter in der Rosenheim Straße Richtung Südwesten bis zur Stat. 1+052,500. In der Wasserburger Straße wird der Mischwasserkanal auf rund 50 m neu gebaut.

Die Bachverrohrung wird als Stahlbetonkanal DN 1400 vom Schachtbauwerk I (Stat. 0+820,00) bis zur Stat 0+760 verlegt. In die Traunsteiner Straße wird ab dem Schachtbauwerk I die Bachverrohrung StB DN 1600 ca. 35 m gebaut. Vom Schachtbauwerk I verläuft die Bachverrohrung StB DN 1600 bis zum Schachtbauwerk II (ca. Mitte zukünftiger Kreisverkehr; Stat. 0+886,000). Vom Schachtbauwerk II wird die Bachverrohrung nach Norden ca. 25 m gebaut.

Vom Schachtbauwerk II verläuft die Bachverrohrung als StB DN nach Südwesten bis zur Stat. 0+963,00 und wird dort auf dem Bestand angeschlossen. Ab der Stat 0+910 wird aus dem B DN 1600 ein Betonrohr DN 1800.

6. Durchführung des Vorhabens

Der Ablauf der Maßnahme ist durch die Generalsanierung der Bahnstrecke Rosenheim – Salzburg und der damit verbunden Streckensperrung von Februar bis Juli 2027 beeinflusst. Für die Streckensperrung der Bahn wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, der über die Rosenheimer Straße und Bahnhofstraße verläuft.

Gleichzeitig bzw. im Anschluss mit dem Bau der Bachverrohrung und Neubau Mischwasserkanal wird im Bereich Wasserburger Straße/Rosenheimer Straße/Kirchplatz durch das Staatliche Bauamt Rosenheim ein Kreisverkehr errichtet.

Im Teil 1 soll zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim im Zeitraum von April bis November 2026 der Bereich Rosenheimer Straße und Gartenweg hergestellt werden. Der Teil 2 mit dem Kreisverkehr und den Straßen Wasserburger Straße, Traunsteiner Straße, Kirchplatz und Bahnhofstraße erfolgt ab August 2027 bis Juli 2028.

7. Verfahren zur Erlangung der Baurechte

Nach Auskunft des LRA Rosenheim ist keine wasserrechtliche Genehmigung für den Bau der Bachverrohrung und des Mischwasserkanals notwendig.

Da an den Zuläufen zur geplanten Bachverrohrung dieselbe Wassermenge ankommt, wird sich am Ablauf ebenfalls nichts verändern. Dadurch werden Oberlieger nicht bessergestellt und Unterlieger nicht negativ beeinflusst.

8. Auswirkungen des Vorhabens

8.1 Wohnungs- und Siedlungswesen

Auswirkungen auf das Wohnungs- und Siedlungswesen sind nicht zu erwarten.

8.2 Öffentliche Sicherheit und Verkehr

Durch den Bau der Bachverrohrung und Erneuerung des Mischwasserkanals ergeben sich keine Änderungen, da der Zulauf zu den geplanten Rohrleitungen gleich bleibt.

Die nächsten Abschnitte der Hochwasserschutzmaßnahme Teisenhamer Bach führen zu einem Schutz der Anwesen im Ort.

8.3 Anlieger und Grundstücke

Für die Anlieger und Grundstücke ist für die Dauer der Bauarbeiten mit starken Einschränkungen und Beeinträchtigungen zu rechnen. Mittel und langfristig ist mit einer verbesserten Situation bei Starkregenereignissen zu rechnen.

9. Rechtsverhältnisse

9.1 Unterhaltungspflicht und Betrieb der baulichen Anlage

Die Unterhaltungspflicht für den Betrieb der baulichen Anlage liegt beim Markt Bad Endorf.

9.2 Beweissicherungsverfahren

Vor Beginn der Bauarbeiten werden Gebäudebeweissicherungen an den privaten Anwesen empfohlen.

9.3 Versicherung

Es wird dem Markt Bad Endorf empfohlen, vor Baubeginn eine Versicherung abzuschließen, die Havarieschäden die durch den Teisenhamer Bach während der Bauzeit verursacht werden, abdeckt.

9.4 Privatrechtliche Verhältnisse betroffener Grundstücke

Für Leitungsverlegungen auf Privatgrund wird das Leitungsrecht im Vorfeld in Form einer Grunddienstbarkeit durch den Markt Bad Endorf gesichert.

10. Wartung und Veralterung der Anlage

Die Wartung und Verwaltung der Anlage obliegt dem Markt Bad Endorf.

11. Landschaftspflegerische Maßnahmen

Landschaftspflegerische Maßnahmen sind für Teil 1 und Teil 2 nicht notwendig.

12. Kostenzusammenstellung

Die Baukosten sind in der beiliegenden Anlage detailliert dargestellt und belaufen sich auf:

Baukosten	5.078.461,85 €
Nebenkosten	440.300,00 €
Gesamtkosten (brutto)	<u>5.518.761,85 €</u>

13. Schlussbemerkung

Bei der Bauausführung ist der jeweils neueste Stand der Technik zu berücksichtigen. Entsprechend sind die aktuell ermittelten Kosten eventuellen Änderungen anzupassen.